

E-Book-Shops im Test: Apple iTunes überlegener Sieger

+++ Apple iTunes: Unschlagbare Preise aber mangelnder Jugendschutz +++ E-Books kaum günstiger als gedruckte Bücher +++ buecher.de mit bestem Onlineauftritt +++

E-Book-Shops im Test						
Die Top 5 Anbieter	Auftritt	Service	Preise	Gesamtnote*	Testurteil	Platz
i-Tunes	1,4	2,2	1,4	1,6	Gut	1
buecher.de	1,3	3,3	3,0	2,2	Gut	2
buch.de	1,6	3,8	3,0	2,5	Befriedigend	3
Libri.de	2,4	2,8	3,6	2,8	Befriedigend	4
Thalia.de	1,8	3,0	4,3	2,8	Befriedigend	5

Zusammensetzung der Gesamtnote: Auftritt 50%, Service 20%, Preise 30%

HAMBURG, 12.10. 2010 – Getestet.de hat fünf E-Book-Shops verglichen. Apple iTunes erreicht die Note „gut“ und lässt die Konkurrenz mit Abstand hinter sich. Der Testsieger punktet mit kostenloser Lektüre, unzähligen Kundenrezensionen und hoher Benutzerfreundlichkeit. Wer bei der Konkurrenz papierlos liest, spart wenig. Trotz insgesamt guter Testnoten ist beim E-Book-Download noch Raum für Verbesserungen.

Zwei Tage nach dem Ende der diesjährigen Frankfurter Buchmesse sind E-Books in aller Munde. Die vieldiskutierten E-Reader sorgen für ein nahezu perfektes Lesevergnügen ganz ohne Papier. Doch wie gut kann man sich die digitale Literatur schon legal im Internet beschaffen? Dieser Frage ist getestet.de im aktuellen Anbietervergleich zum Thema E-Book-Shops nachgegangen.

Testsieger iTunes bietet den perfekten Rundumservice für Leseratten, erreicht allerdings trotzdem kein „sehr gut“. Schuld daran sind unter anderem fehlender Jugendschutz für pornografische Literatur sowie die Notwendigkeit eines Apple-Endgeräts zum Lesen der iBooks. Ebenfalls gut (2,2) schneidet die Website buecher.de ab. Das Portal hat den besten Internetauftritt und veröffentlicht tagesaktuellen Rezensionen führender Tageszeitungen. Der Drittplatzierte buch.de (2,5) punktet durch hilfreiche Anwendungen wie Avatar „Eva“ und eine informative Multimedia-Community, dafür gibt es Abzüge im Service, bei der Suchfunktion und durch fehlende Rezensionen. Mit der Note „befriedigend“ landen Libri.de und Thalia.de (beide 2,8) auf den Plätzen 4 und 5. Libri.de hat trotz guter redaktioneller Sonderaktionen und einer großen Auswahl (155.000 E-Books) eine Schwachstelle: den Internetauftritt. Bücherriese Thalia hat seinen letzten Platz schlechten Suchergebnissen, stellenweise mangelnder Rechtschreibung und einem verbesserungswürdigen Bestellvorgang zu verdanken.

Fazit: Der elektronische Leseherbst kann kommen. Die E-Book-Shops, allen voran Testsieger iTunes, sind gut gerüstet. Allerdings bleibt die ganz große Preisersparnis aus, wenn man vom Buch auf den E-Reader umsteigt. Schuld daran sind wohl die Preisbindungen im deutschen Buchhandel. So spart man gerade einmal vier Euro beim Kauf eines Bestsellers über Buecher.de. Die Printausgabe von Thilo Sarrazins „Deutschland schafft sich ab“ kostet als E-Book 18,99 statt 22,99 Euro. Noch ist es den Besitzern von Apple Endgeräten vorbehalten, gratis oder zumindest günstig digitale Bücher zu lesen. Ausführliche Informationen zum Testergebnis: <http://www.getestet.de/ebook-shops-vergleich/>

Über Getestet.de

Das unabhängige Vergleichsportal Getestet.de ist seit 2009 online und gehört zum Website-Portfolio der aha.de Internet GmbH. Jeden Dienstag um 10 Uhr wird auf Getestet.de ein neuer Online-Anbieter-Vergleichstest veröffentlicht. In diesem Test erfahren Verbraucher, welches Portal in Sachen Internetauftritt, Preis-Leistungsverhältnis und Kundenservice die Nase vorn hat. Pro Test werden bis zu 10 Anbieter einer vergleichbaren Dienstleistung miteinander verglichen und einzeln benotet. Alle Tests werden von freiberuflichen, erfahrenen Journalisten durchgeführt. Insgesamt wurden auf Getestet.de bisher schon mehr als 300 vergleichende Einzeltests durchgeführt. www.getestet.de